

*Aktiengesellschaft
Matterhorn Gotthard Bahn (MGM)*

Matterhorn Gotthard Bahn **Finanzbericht 2013**

Inhalt

Kennzahlen in Kürze	4
Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats	5
Corporate Governance	6
Erfolgsrechnung	10
Bilanz	11
Geldflussrechnung	12
Entwicklung des Eigenkapitals	13
Anhang	14
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	17

Kennzahlen in Kürze

	2013	2012
Finanzkennzahlen (in TCHF)		
Ertrag	60 215	57 581
Personal- und Betriebsaufwand	60 203	57 567
EBITDA	12	14
Jahresergebnis	–	–
Bilanzsumme	5 376	3 112
Eigenfinanzierungsgrad	4.7%	8.0%
Mitarbeitende		
Eigene Mitarbeitende	502	499
Temporäre Mitarbeitende	25	26

Traktanden und Anträge des Verwaltungsrats

1. Jahresbericht und Jahresrechnung 2013, Bericht der Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats:

Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung 2013, Kenntnisnahme vom Bericht der Revisionsstelle.

2. Verwendung des Bilanzgewinns

Antrag des Verwaltungsrats:

in CHF	2013
Gewinnvortrag	396
Jahresgewinn	–
Verfügbarer Bilanzgewinn	396
Vortrag auf neue Rechnung	396

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats

Antrag des Verwaltungsrats:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats

4. Wahlen

Revisionsstelle

Antrag des Verwaltungsrats:

Wiederwahl der Werlen & Squaratti Treuhand AG in Brig für das Geschäftsjahr 2014.

5. Verschiedenes

Im Namen des Verwaltungsrats der

Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn

Jean-Pierre Schmid

Verwaltungsratspräsident

Brig, 3. März 2014

Corporate Governance

1. Gesellschaftsstruktur und Aktionariat

Die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn stellt als geschäftsführende Unternehmung der Matterhorn Gotthard Bahngruppe die einheitliche Führung der Gruppe sicher.

Die BVZ Holding AG und die öffentliche Hand sind zu je 50% an der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn beteiligt. Es besteht ein Aktionärsbindungsvertrag zwischen den Aktionären, der die wesentlichen Bestimmungen über die Übertragbarkeit und Eintragung regelt.

2. Kapitalstruktur

Das ordentliche Aktienkapital der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn beträgt per 31.12.2013 CHF 250 000 und ist in 2 500 Namenaktien à CHF 100 eingeteilt. Es besteht weder bedingtes noch genehmigtes Kapital.

Das Aktienkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert (siehe S. 13).

3. Verwaltungsrat per 31.12.2013

Verwaltungsratsmitglied	Ausbildung	Beruflicher Hintergrund	Weitere wesentliche Verwaltungsratsmandate
Jean-Pierre Schmid (1950, CH) Präsident seit 2008	Advokat und Notar	Advokat und Notar	BVZ Holding AG
Isidor Baumann (1955, CH) Vizepräsident seit 2012	Vermessungs- techniker FA	Ständerat	Heizwerk Gotthard AG, Alpkäserei Urnerboden AG
Viola Amherd (1962, CH) Mitglied seit 2012	Advokatin und Notarin	Nationalrätin	Danet Oberwallis AG, Belalp Bahnen AG, Migros Genossenschaft Wallis
Balthasar Meier (1947, CH) Mitglied seit 2002	Handelsschule, Bankpraktikum	Präsident WMPartners Vermögens- verwaltungs AG	BVZ Holding AG, Ulysse Nardin SA, WMPartners Vermögens- verwaltungs AG
Peter Scheidegger (1942, CH) Mitglied seit 2006	dipl. Bauingenieur ETHZ	Beratertätigkeit	Regionale Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen
Hans-Rudolf Mooser (1948, CH) Mitglied seit 2003	lic. oec. HSG	lic. oec. HSG	BVZ Holding AG, Matterhorn Terminal AG Täsch, Touristische Unternehmung Grächen AG, Regions- und Wirtschaftszentrum Oberwallis AG, RegionAlps AG

Marcel Mooser, Sekretär des Verwaltungsrats, Brig-Glis

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrates sind Schweizer Bürger und bis zur ordentlichen Generalversammlung der Rechnung 2014 gewählt.

Wahl und Amtszeit

Dem Verwaltungsrat gehören mehrheitlich unabhängige externe Mitglieder an. Sie werden von der Generalversammlung für die Amtsdauer von drei Jahren gewählt. Nach Ablauf des Mandats sind die Mitglieder wieder wählbar, insofern sie zum Zeitpunkt der Wahl das siebzigste Altersjahr nicht überschritten haben.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, ernennt den Sekretär des Verwaltungsrats und bestimmt aus seiner Mitte Ausschüsse zur vertieften Auseinandersetzung mit spezifischen Themen.

Der Präsident des Verwaltungsrats führt den Verwaltungsrat, leitet die Verwaltungsratssitzungen und die Generalversammlung. Im Verhinderungsfalle wird er durch den Vizepräsidenten oder ein anderes Mitglied vertreten.

Kompetenzen und Beschlussfassung

Der Verwaltungsrat übt als oberstes Organ der Gesellschaft die Oberaufsicht über die Geschäftstätigkeit aus und nimmt die unübertragbaren Aufgaben gemäss Obligationenrecht und Statuten wahr.

Die Aufgaben des Verwaltungsrats sind in den Statuten sowie in einem Organisationsreglement festgelegt. Er ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht ausdrücklich durch Gesetz, Statuten oder Organisationsreglement der Generalversammlung oder anderen Gesellschaftsorganen übertragen oder vorbehalten sind. Die Kompetenzen von Verwaltungsrat, Präsident und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement festgehalten.

Die Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Er fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Präsident den Stichentscheid. Änderungen des Organisationsreglements bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln seiner Mitglieder.

An den Sitzungen des Verwaltungsrats nehmen mit beratender Stimme der Unternehmensleiter und der Finanzchef teil.

Es besteht ein Audit-Committee, welches den Verwaltungsrat unterstützt. Das Audit-Committee setzt sich aus Jean-Pierre Schmid und Isidor Baumann zusammen. Den Vorsitz hat Jean-Pierre Schmid inne.

Sitzungen

Der Verwaltungsrat tritt so häufig zusammen, wie es die Geschäfte verlangen. 2013 wurden fünf ordentliche Sitzungen abgehalten. Das Audit-Committee hat zwei Sitzungen einberufen.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat wird regelmässig offen und zeitgerecht informiert. Dazu dient ihm einerseits das Management-Informationssystem, aus welchem quartalsweise Reports zum Geschäftsgang sowie Berichte zu Strategie und Risikokennzahlen generiert werden. Zudem wird der Verwaltungsrat vom Unternehmensleiter und dem Finanzchef in mündlicher und schriftlicher Form orientiert.

Spezifische Reports werden für Projekte und andere Themenbereiche wie Business- und Finanzpläne erstellt. Diese werden für die nächsten fünf Jahre jährlich rollend angepasst und stellen die Basis für die Erarbeitung der detaillierten Jahresbudgets dar. Auf dieser Grundlage erfolgt eine Abweichungsanalyse zu den jeweiligen Jahresergebnissen.

4. Geschäftsleitung per 31.12.2013

Die Geschäftsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Fernando Lehner, Wiler, eidg. dipl. Maschineningenieur HTL/FH, Malik MZSG Master of Management
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Martin Berchtold, Ried-Brig, Betriebsdisponent, Master of Business Management SMP St. Gallen
Betrieb

Beat Britsch, Naters, lic. rer. pol. / eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
Finanzen und Services

Egon Gsponer, Ausserberg, eidg. dipl. Kulturingenieur ETHZ,
Executive MBA BFH mit Vertiefung General Management
Infrastruktur

Kurt Kimmig, Naters, eidg. dipl. Techniker TS, Nachdiplom Leiter HR
Personal, Sicherheit und Qualitätsmanagement

Ivan Pfammatter, Baltschieder, eidg. dipl. Betriebs- und Produktionsingenieur ETHZ
Rollmaterial und Traktion

Marco Tacchella, Bülach, eidg. dipl. Marketingleiter
Marketing und Vertrieb

5. Geschäftsführung

Als geschäftsführende Gesellschaft der Matterhorn Gotthard Bahngruppe wurden der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn ab dem 1. Januar 2003 die Koordination sowie die zentralen Führungs- und Supportaufgaben der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG übertragen. Der Geschäftsführungsvertrag wurde auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann innerhalb von sechs Monaten auf Ende eines Monats gekündigt werden.

Neben der Geschäftsführung für die Matterhorn Gotthard Bahngruppe hat die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn einen Geschäftsführungsvertrag mit der BVZ Holding AG. Die Leistungsvereinbarung wurde auf unbestimmte Dauer abgeschlossen und kann von jeder Partei unter Einhaltung einer zweijährigen Kündigungsfrist aufgelöst werden.

Die Entschädigung der Geschäftsführung wird aufgrund eines Schlüssels der Gesamtkosten des Managements/der Direktion auf die Matterhorn Gotthard Bahngruppe und die BVZ Holding AG aufgeteilt.

6. Entschädigung, Beteiligungen und Darlehen

Die Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Die Bezüge des Verwaltungsrats sind fixe Entschädigungen und betragen CHF 229'486. Der Höchstbetrag für ein einzelnes Verwaltungsratsmitglied beträgt CHF 58'438. Die Entschädigung erfolgt als Fixum. Zusätzliche Honorare an Verwaltungsratsmitglieder wurden keine ausbezahlt.

Es bestehen keine Orgendarlehen.

7. Revisionsstelle

Revisionsstelle ist die Werlen & Squaratti Treuhand AG in Brig. Das Mandat wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr vergeben. Der Werlen & Squaratti Treuhand AG wurde das Mandat erstmals für das Geschäftsjahr 2003 übertragen. Der Mandatsleiter betreut die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn seit 1. Oktober 2011. Die externe Revisionsstelle führt ihre Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften sowie nach den Schweizer Prüfungsstandards durch.

Die Honorare für die Werlen & Squaratti Treuhand AG betragen im Geschäftsjahr 2013 CHF 12'700. Zusätzlich wurden keine Beraterhonorare ausbezahlt.

8. Informationspolitik

Publiziert wird der jährliche Geschäftsbericht. Als permanente Informationsquelle dient die Web-Seite www.mgbahn.ch mit ihren Hinweisen zu den einzelnen Bereichen.

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt spätestens 20 Tage vor der Versammlung durch Brief an die im Aktienbuch eingetragenen Aktionäre.

Erfolgsrechnung

Ertrag in CHF	2013	2012
Dienstleistungsertrag		
gegenüber Dritten	95 424	68 727
gegenüber Bahngruppe	59 538 614	56 915 668
gegenüber BVZ Unternehmen	531 600	566 165
gegenüber Nahestehenden	9 000	13 500
Übriger Ertrag		
gegenüber Dritten	40 455	17 035
Total Ertrag	60 215 093	57 581 095
Aufwand in CHF	2013	2012
Personalaufwand		
Gehälter/Löhne	40 810 408	40 128 462
Sozialversicherungen	2g) 12 531 661	10 343 996
Übriger Personalaufwand	3 190 496	3 181 192
Total Personalaufwand	2f) 56 532 565	53 653 650
Betriebsaufwand		
Aufwand Dienstleistungen		
gegenüber Dritten	933 491	1 030 171
gegenüber BVZ Unternehmen	1 149 063	1 155 721
Fahrzeug-/Infrastrukturaufwand		
gegenüber Dritten	112 223	115 015
Verwaltung/Informatik		
gegenüber Dritten	1 454 704	1 612 841
gegenüber Nahestehenden	21 000	–
Total Betriebsaufwand	2h) 3 670 481	3 913 748
Total Personal- und Betriebsaufwand	60 203 046	57 567 398
EBITDA	12 047	13 697
Finanzerfolg		
Finanzaufwand		
gegenüber Dritten	12 661	14 833
Finanzertrag		
gegenüber Dritten	614	1 136
Total Finanzerfolg	2i) –12 047	–13 697
Gewinn vor Steuern	–	–
Jahresgewinn	–	–

Bilanz

Aktiven in CHF		31.12.2013	31.12.2012
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2a)	156 248	67 180
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2b)		
gegenüber Dritten		10 215	31 769
gegenüber Bahngruppe		2 586 173	1 644 521
Andere kurzfristige Forderungen	2c)		
gegenüber Dritten		2 388 131	1 123 526
Vorräte		175 000	196 379
Aktive Rechnungsabgrenzung		60 000	48 841
Total Umlaufvermögen		5 375 767	3 112 216
Total Aktiven		5 375 767	3 112 216
Passiven in CHF			
		31.12.2013	31.12.2012
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
gegenüber Dritten		2 682 445	266 257
gegenüber BVZ Unternehmen		127 208	94 832
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten		52 932	50 485
Passive Rechnungsabgrenzung	2d)	1 693 032	1 739 807
Total kurzfristiges Fremdkapital		4 555 617	2 151 381
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige Rückstellungen	2e)	569 754	710 439
Total langfristiges Fremdkapital		569 754	710 439
Total Fremdkapital		5 125 371	2 861 820
Eigenkapital			
Aktienkapital		250 000	250 000
Bilanzgewinn		396	396
Total Eigenkapital		250 396	250 396
Total Passiven		5 375 767	3 112 216

Geldflussrechnung

Geldflussrechnung in CHF	2013	2012
Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit		
Jahresgewinn	–	–
+/- Bildung/Auflösung Rückstellungen	–140 685	–112 566
Cashflow (NUV)	–140 685	–112 566
– Zunahme / + Abnahme Forderungen Lieferungen und Leistungen	–920 098	863 302
– Zunahme / + Abnahme Übrige Forderungen	–1 264 603	–898 791
– Zunahme / + Abnahme Vorräte	21 379	–70 531
– Zunahme / + Abnahme Aktive Abgrenzungen	–11 159	–39 641
+ Zunahme / – Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 448 565	–3 083
+ Zunahme / – Abnahme Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 444	–17 836
+ Zunahme / – Abnahme Passive Abgrenzungen	–46 775	305 321
Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit	89 068	26 175
Total Veränderung flüssige Mittel	89 068	26 175
Nachweis Veränderung flüssige Mittel		
01.01.	67 180	41 005
31.12.	156 248	67 180
Total Veränderung flüssige Mittel	89 068	26 175

Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals

in CHF	Aktienkapital	Bilanzgewinn	Total
01.01.2012	250 000	396	250 396
Jahresgewinn		–	–
31.12.2012	250 000	396	250 396
01.01.2013	250 000	396	250 396
Jahresgewinn		–	–
31.12.2013	250 000	396	250 396

Das Aktienkapital beträgt CHF 250 000 und ist in 2 500 Namenaktien à CHF 100 eingeteilt. Es bestehen keine Vorzugsrechte. Zum Bilanzstichtag besteht weder genehmigtes noch bedingtes Aktienkapital.

Anhang

14

1. Grundsätze zur Rechnungslegung

1.1. Allgemeines

Die Rechnungslegung der Jahresrechnung erfolgt nach den Vorschriften des Aktienrechtes. Die Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

1.2. Bewertungsgrundsätze

Die wichtigsten Regeln in Bezug auf die verschiedenen Positionen werden nachstehend wiedergegeben:

a) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Die Fremdwährungspositionen werden zum Tageskurs per 31.12.2013 bewertet.

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen werden zum Nominalwert bewertet. Forderungen mit ungenügender Bonität werden einzelwertberichtigt.

c) Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zum Nominalwert eingesetzt.

d) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Unter dieser Position sind alle binnen einem Jahr fälligen Verbindlichkeiten bilanziert.

2. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

a) Flüssige Mittel

Die Geldmittel werden jeweils von der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG bzw. Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG bereitgestellt.

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Kassen	–	–
Postcheck	–	–
Banken	156 248	67 180
Total	156 248	67 180

b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen gegenüber		
Dritten	10 215	31 769
Bahngruppe	2 586 173	1 644 521
BVZ Unternehmen	–	–
Nahestehenden	–	–
Total	2 596 388	1 676 290

Es handelt sich hauptsächlich um Forderungen von Unternehmen der Bahngruppe, für welche die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn mit der Geschäftsführung beauftragt ist.

c) Andere Forderungen

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Andere Forderungen	2 388 131	1 123 526
Total	2 388 131	1 123 526

d) Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Passive Rechnungsabgrenzung	1 693 032	1 739 807
Total	1 693 032	1 739 807

Die Ferien-, Ferienlangzeit- und Gleitzeitaldausstände sind im Personalaufwand berücksichtigt worden. Die Aufwendungen aus Vorpensionierungen sind vollständig abgegrenzt worden.

e) Langfristige Rückstellungen

in CHF	Rentenzuschüsse MGBahn	Ferien- Langzeitkonto	Total
Buchwert per 01.01.2012	460 141	362 864	823 005
Umbuchung	–	–	–
Bildung	–	–	–
Auflösung	–49 947	–62 619	–112 566
Buchwert per 31.12.2012	410 194	300 245	710 439
Buchwert per 01.01.2013	410 194	300 245	710 439
Umbuchung	–	–	–
Bildung	–	–	–
Auflösung	–45 562	–95 123	–140 685
Buchwert per 31.12.2013	364 632	205 122	569 754

f) Personalaufwand

Die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn hat sämtliches Personal der Bahngruppe unter Vertrag. Die Leistungen werden gemäss Ressourceneinsatz den jeweiligen Unternehmen verrechnet.

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Gehälter / Löhne	40 810 408	40 128 462
Sozialversicherungen	12 531 661	10 343 996
Übriger Personalaufwand	3 190 496	3 181 192
Total	56 532 565	53 653 650

Die Arbeitsplatzausstattung (insbesondere Mobilien) sind den jeweiligen Gebäudekostenstellen in der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG zugeordnet.

g) Personalvorsorge

Die Mitarbeiter sind nach Vollendung des 17. Altersjahres gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert. Die Vorsorgeeinrichtung wird seit dem 01.01.2006 im Beitragsprimat geführt.

in CHF	31.12.2013	31.12.2012
Aufwand für Personalvorsorge	8 038 037	5 866 316
Verbindlichkeiten	–	–

Die Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn führt im Auftrag der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und der Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG den Anschlussvertrag mit der Personalvorsorgestiftung der MGBahn aus. Sämtliche wirtschaftlichen Verpflichtungen der Vorsorgeeinrichtung werden durch die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG und die Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG abgedeckt.

Die Pensionskasse weist per 31.12.2013 einen Deckungsgrad von 98.88% auf (per 31.12.2012: 97.08%).

Wirtschaftlicher Nutzen / Wirtschaftliche Verpflichtung (in TCHF)	Über-/Unter- deckung		Wirtschaftlicher Anteil		Veränderung zum Vorjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2013	31.12.2012			31.12.2013	31.12.2012
Vorsorgeeinrichtung mit Unterdeckung Personalvorsorgestiftung der MGB	-1 857	-	-	-	-	-	3 240	2 846

h) Betriebsaufwand

Die Betriebsaufwendungen des Bereichs Direktion (Geschäftsleitung, der Direktionsassistenten, der Unternehmenskommunikation, der Unternehmensentwicklung) und des Bereichs Personal werden in der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn abgebildet. Sonstige direkte Betriebsaufwendungen der Bahngruppe werden in der Matterhorn Gotthard Verkehrs AG oder Matterhorn Gotthard Infrastruktur AG verbucht.

i) Finanzerfolg

Die Position Finanzerfolg betrifft Zinserträge und Bankspesen.

3. Eventualverpflichtungen

Per Bilanzstichtag bestehen keine Eventualverpflichtungen.

4. Weitere Angaben

4.1. Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Das Risikomanagement der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, welches sowohl strategische als auch operative Risiken beinhaltet, ist in das konzernweite Risikomanagement der BVZ Gruppe integriert. Die identifizierten Risiken werden einzeln nach Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadensausmass bewertet und in einer Risikomatrix dargestellt. Zu den einzelnen Risiken werden entsprechende Massnahmen definiert. Eine systematische Erhebung und Aktualisierung der Risiken erfolgt einmal pro Jahr. Die Risikosituation und die Umsetzung der definierten Massnahmen werden überwacht. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn befasst sich mindestens einmal jährlich mit dem Risikomanagement.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Kurt Kimmig (Jg. 1954), Leiter Personal und seit 2008 Mitglied der Geschäftsleitung, wird nach 25-jähriger Tätigkeit bei der Matterhorn Gotthard Bahn sowie der ehemaligen Furka Oberalp Bahn per 30. Juni 2014 in den vorzeitigen Ruhestand treten. Als sein Nachfolger wurde Christoph Kronig per 01. März 2014 zum Leiter Personal und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Christoph Kronig (Jg. 1979), lic. Phil. I und Master of Advanced Studies in Business Communications der Hochschule für Wirtschaft in Zürich (ZFH) war von 2004 bis 2011 in der Unternehmenskommunikation der BVZ Holding AG und Matterhorn Gotthard Bahn tätig.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn, Brig

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Aktiengesellschaft Matterhorn Gotthard Bahn bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Brig-Glis, den 5. März 2014

Werlen & Squaratti Treuhand AG
Roland Squaratti
Dipl. Treuhandexperte
(Leitender Revisor)

Markus Werlen
Dipl. Wirtschaftsprüfer

